

spd@stadt.nuernberg.de
www.spd-stadtratsfraktion.nuernberg.de

U1, U11 Lorenzkirche
Bus 36, 46, 47 Rathaus

Rathaus
90403 Nürnberg

Tel 0911 / 231-2906
Fax 0911 / 231-3895

SPD
STADTRATSFRAKTION
NÜRNBERG

SPD Stadtratsfraktion | Rathaus | 90403 Nürnberg

An den Oberbürgermeister
der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90317 Nürnberg

Schul A

OBERBÜRGERMEISTER		
30. JUNI 2005 / Nr.		
IV	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
	2 z.w.V.	4 Antwort vor Ab- sendung vorliegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorliegen

Schulausschuss am 21. Juli 2005
Büchergeld

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Gesetzentwurf zur Änderung des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes und des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen, Abschnitt „Lernmittelfreiheit, Büchergeld und Schulgeldfreiheit“, wurde in erster Lesung im Bayerischen Landtag behandelt, die zweite Lesung wird am 19.07.2005 sein. Der Gesetzentwurf sieht „zur Finanzierung der Kosten der Lernmittelfreiheit (...) von den Schülern als Eigenbeteiligung für die Beschaffung von Schulbüchern“ an Grundschulen, Grundschulstufen von FÖZ, BVJ- und Teilzeitklassen an beruflichen Schulen einen Betrag von 20,- Euro vor, an Hauptschulen und sonstigen Schulen 40,- Euro.

Die SPD-Fraktion stellt daher für den Schulausschuss am 21.07.2005 folgenden

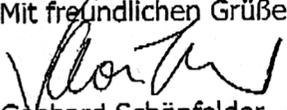
Antrag:

Die Verwaltung berichtet über die Planungen zur Umsetzung des Gesetzes bzw. legt auch die Belastung der Stadt Nürnberg durch die zusätzliche Verwaltungsarbeit bzw. auch die Planungen dar, wie die erwirtschafteten Beträge in Schulbücher reinvestiert werden sollen.

Begründung:

Die Einführung des Büchergeldes stellt nicht nur eine Aufweichung der Lernmittelfreiheit an den Schulen in Bayern dar und belastet die Eltern zusätzlich mit weiteren Kosten, sondern stellt auch für die Kommunen einen erheblichen zusätzlichen Verwaltungsbedarf dar. Allein die Klärung, wer vom Büchergeld befreit sein soll, das Eintreiben der Gelder sowie die Verwaltung der Gelder für die weitere Beschaffung von Schulbüchern stellt einen erheblichen Aufwand dar, der es mehr als fraglich erscheinen lässt, ob die Einführung des Büchergeldes auf der Basis des vorliegenden Gesetzesentwurfs eine durchdachte Lösung darstellt.

Mit freundlichen Grüßen


Gebhard Schönfelder
Vorsitzender

Referenz
30. JUNI 2005
weiter mit: *SchulSchG SchB/Konicht*

in d. B. um Rücksprache
 zur Kenntnis
 z.w.V.
 zur Stellungnahme
 Antwort zur Unterschrift
 fr
 vH

Nürnberg, 30. Juni 2005 an:
Dr. Pröß-Kammerer/m

*H. Ref. IV
mae
ndg
UE*

*Nachmeldung
Schulausschuss*

